



Die zunehmend verengten, gesellschaftlichen Diskussionen führen zu einer Spaltung und werden zum Nährboden für populistische Kräfte. Nichts ist wichtiger in einer Demokratie, als das Gefühl der Teilhabe und der offene politische Austausch. Das deutsche Rechtssystem regelt in aller Deutlichkeit, was die Grenzen des Sagbaren sind. Alles andere ist von der Meinungsfreiheit gedeckt. Hier entsteht der Raum für offene, deutliche und wertschätzende Diskussionen, die immer der Beginn von Politik und Demokratie sind.

Verengte und verhärtete Diskurse, gewaltvolle Diskurse und schließlich das Unterbinden von Diskurs selbst sind Gift für eine gesunde und demokratische Gesellschaft. Es ist ein inakzeptabler Zustand, dass die Meinungshoheit denen überlassen wird, die am lautesten schreien. Wir sind überzeugt, dass die Zwischentöne, das Zuhören und differenzierte Gespräche der Grundwert jeder Demokratie sind.

Vielfalt der Positionen

Dabei geht es nicht darum, eine Einheitsmeinung zu reproduzieren, der „Offene Diskurs“ besteht aus vielfältigen politischen Positionen. Vielmehr geht es darum, der Meinungsvielfalt Ausdruck zu verleihen, Menschen in den Diskurs zu inkludieren und antidemokratische Haltungen aufzudecken und uns diesen entschlossen entgegenzustellen. Hierbei ist uns eine deeskalierende Wirkung wichtig.

Unser Ziel

Der Offene Diskurs möchte bewirken, dass wir in Gesprächen auf Augenhöhe einen wertschätzenden Meinungsaustausch herbeiführen können, der die verhärteten Meinungsfronten durchbricht und angstgetriebene Wahlentscheidungen verhindert.

Dabei geht es uns explizit nicht darum, demokratiefeindliches Gedankengut zu reproduzieren und zu legitimieren, sondern diesem etwas entgegenzusetzen.

Ambivalenz aushalten

Uns ist dabei besonders wichtig, nicht nur Meinungen gegeneinanderzusetzen, sondern Menschen für einen Austausch zu begeistern, der es erlaubt, Gedanken zu formulieren, Meinungen zu bilden und ergebnisoffene Gespräche zuzulassen. Wir sind der Meinung, dass wir lernen müssen, Ambivalenz auszuhalten und Gespräche nicht auf ein Gewinnen-Verlieren-Schema zu reduzieren.

Wir möchten populistischen Argumenten nicht die Deutungshoheit über komplexe Probleme überlassen, sondern dafür sorgen, dass inkohärente und auf falschen Fakten basierende Argumente ausgeräumt werden.

Zugewandtheit und Respekt

Wir legen Wert darauf, einander zuzuhören, den Menschen zugewandt zu begegnen und ihnen adäquat Anhaltspunkte zum Nachdenken zu geben. Dies allerdings nicht auf eine bevormundende oder belehrende Art und Weise. Auch wir sind im Rahmen der demokratischen Werte bereit, unseren Standpunkt zu hinterfragen.

In Situationen, in denen der Konsens der Gesprächsoffenheit des Gegenübers nicht gegeben ist, sehen wir ein Gespräch als zweckfrei an und verlassen die Situation.



Unsere Grundsätze

Unsere Initiative orientiert sich am Prinzip des offenen Diskurses und basiert auf gegenseitigem Respekt, konstruktivem Austausch auf Augenhöhe, der Bereitschaft zuzuhören und darauf, im Gespräch mit anderen demokratische Wertevorstellungen zu verteidigen. Dazu gehört für uns auch, Ambivalenzen auszuhalten.

UNSERE KERNWERTE

Respekt Gegenseitiger Respekt vor der Person, unabhängig von ihrer politischen Position.	Zuhören Aktives Zuhören als Grundlage für jeden Dialog.
Klarheit Klare Haltung gegen demokratiefeindliche und menschenverachtende Positionen.	Offenheit Bereitschaft, die eigene Position zu hinterfragen und Ambivalenz auszuhalten.